





# Halle und Umgebung

Freitag, 18. Juli

## Fahelzug der Studenten

Wenigen schienen sich vor der Unübersicht hinter der Ufer-  
berandung, die sich am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die  
Bergspitze und die Grotte des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

Am 18. Juli, dank dem Vortriebe, die Bergspitze und die Grotte  
des Studenten.

# Mehr Interesse für die Fliegerei!

Die Schuljugend soll mit der Luftfahrt vertraut gemacht werden

In dankenswerter Weise stellen sich in Deutschland die  
Schulbehörden in den Dienst der Propaganda des Luftfahrt-  
betriebs. So besetzt sich seit längerer Zeit auch die „Staatliche  
Luftfahrtstelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht“ mit der  
Förderung dieses neuen Fachgegenstandes. Sie regt an, daß die  
Schuljugend sich mit dem Bau von Flugmodellen und  
deren praktischer Erprobung beschäftigen solle und will bie-  
jenigen Lehrer, die im Unterricht Anwendungen aus dem Be-  
reite der Luftfahrt bringen, weitgehend unterstützen.

Darüber hinaus soll aber auch die Jugend mit dem prakti-  
schen Flugbetrieb näher bekannt gemacht werden, denn die  
Verbreitung der Flugzeuge von außen, wie unter Umständen  
bei Flugtagen möglich ist, genügt dem auf Praktische gerichteten  
Wissensdurst der Jugend nicht. Die genannte Staatliche Luft-  
fahrtstelle beschäftigt daher, die hierfür interessierten Schulen zu  
Besichtigungen der Flugplätze der Deutschen Luft-Gesamtheit  
im Laufe des Sommers anzuregen. Die Schüler sollen unter  
Anleitung ihrer Lehrer die in der Nähe ihres Wohnortes liegenden  
Flugplätze besuchen und so aus eigener Anschauung den Aufbau  
des Flugzeuges und die Inneneinrichtungen kennen lernen, ferner  
die Wirkungsweise und die Ausführungsarten der Steuerorgane,  
des Höhenruder und der Triebwerksanlage, sowie die im Flug-

geheim verwendeten Materialien. Die Deutsche Luft-Gesamtheit hat  
diesem Plan ihre vollkommene Unterstützung zugesagt, und es ist  
zu hoffen, daß nach dem Spätrückzug der Jugend, hat der Welt  
die Zukunft, auf diesem Wege dem Luftfahr-  
betriebe wertvolle Dienste geleistet werden.

## Anverkauft Ferien-Flugzeuge

Die allgemeine Neugierde zu Beginn der großen Ferien macht  
sich auch bei dem neuesten Flugzeugmodell, dem „Fischer“, in  
hiesigen Kreisen bemerkbar. Umbe des vergangenen und Anfang  
dieses Monats waren die Flugzeuge der Deutschen Luft-  
Gesamtheit auf fast allen Linien ausverkauft. Insbesondere  
machte sich eine erhebliche Nachfrage nach Flügen in den so-  
genannten „Walden-Flugzeugen“ geltend.

Der Kreis der Kur- und Badeorte, die in regelmäßigen  
Ausfahrten angefahren werden, hat sich ja auch gegenüber dem  
Vorjahre enorm erweitert. Rostock, Bornhördt, Radebeul,  
Wandlitz, Müritzersee und Bad der Bäder, Travemünde, Sellin,  
Swinemünde und Joppat an der Rüste, Ralswiek  
im Rügenbucht, Goslar, Bernburg und Quedlinburg  
im Harz, Wilmings in der Elbe, Baden-Neuen, Salsbrunn,  
Kiel, sind im Abendland sind mit den regelmäßig verkehrenden  
Flugzeugen zu erreichen. Aber auch die Frequenz auf allen  
anderen Luftverkehrslinien ist trotz, so daß sich eine möglichst früh-  
zeitige Platzbestellung empfiehlt.

Gigant anbringen kann. Sehr gefällig sind die Aufnahmen  
von Genua, die eine gute Ueberricht über die herrliche Stadt  
geben. Trotz Hitze und Schwüle eine recht erträgliche Vorstellung.

## Barum kommt wieder

Schöner — größer — gemaltener denn je in seinen Aus-  
maßen, in seinen Darstellungen. Nicht mehr in zwei oder drei  
Wagen, für den Besucher bewirkt, erwidert, sondern in  
einer riesigen Arena werden sich die gemalten Szenen,  
die Waffenszenen an Menschen und Tieren abrollen, in  
einem 4-Wagen-Museum, der 5000 Personen Platz bietet,  
von jedem Platz aus die Massenarbeiten bequem überseh-  
bar. Die Ausstellung, die sich im Rahmen der  
Stadt und Schöneberg, im Zentrum der Stadt, im  
Zentrum, bringt im Tempo der Zeit stets Neues, Aktuelles  
auf höchster künstlerischer Stufe, von Weibchen und Ministerien  
dokumentiert, anerkannt von Publikum und Presse aller breiteren  
Kreise. Barums Schau bedingt und erlebt zu haben, ist die  
Forderung des Tages.

Sommerverammlung des Landwirtschaftlichen Bauern-  
vereins des Saalkreises. Am Dienstag hielt der Landwirtschaftliche  
Bauernverein des Saalkreises seine Sommerverammlung  
im Garten, in der sämtlichen Räumern der „Saalkreis-  
Brauerei“ ab. Die Veranstaltung, die sich eines sehr guten  
Besuches aus allen Kreisen der Landwirtschaft erfreute, nahm  
eine stimmungsvollen Verlauf. Sie begann mit einem Garten-  
fest, ausgeführt vom Vorsitzenden, O. Bräutigam, unter persön-  
licher Leitung des Vorsitzenden, O. Bräutigam. Eine Reihe der  
Hochgestellten, darunter die Herren, die die langwierige  
Verhandlung, die sich im Rahmen der Landwirtschaft, unter  
Vaterländischen Gesänge getragene Worte der Begrüßung zu  
sagen. Den Abend schloß Tanz im Saale aus, der angenehm  
unterbrochen wurde von einem brillanten Feuerwerk,  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich

Straßenfeste. Straßenfest am Samstag. Nach einer  
Begrüßung der Oberpolizei Berlin werden vom 15. Juni  
bis Ende des Jahres ab die mit den Flugzeugen der Deutschen Luft-  
Gesamtheit eingehenden polizeilichen Besuche auf dem Zentralflugplatz  
in Tempelhof vollständig abgelehrt, damit durch den un-  
abhängigen Transport zum Hauptplatz und die langwierige  
Verhandlung, die sich im Rahmen der Landwirtschaft, unter  
Vaterländischen Gesänge getragene Worte der Begrüßung zu  
sagen. Den Abend schloß Tanz im Saale aus, der angenehm  
unterbrochen wurde von einem brillanten Feuerwerk,  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich

Straßenfeste. Straßenfest am Samstag. Nach einer  
Begrüßung der Oberpolizei Berlin werden vom 15. Juni  
bis Ende des Jahres ab die mit den Flugzeugen der Deutschen Luft-  
Gesamtheit eingehenden polizeilichen Besuche auf dem Zentralflugplatz  
in Tempelhof vollständig abgelehrt, damit durch den un-  
abhängigen Transport zum Hauptplatz und die langwierige  
Verhandlung, die sich im Rahmen der Landwirtschaft, unter  
Vaterländischen Gesänge getragene Worte der Begrüßung zu  
sagen. Den Abend schloß Tanz im Saale aus, der angenehm  
unterbrochen wurde von einem brillanten Feuerwerk,  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich

Straßenfeste. Straßenfest am Samstag. Nach einer  
Begrüßung der Oberpolizei Berlin werden vom 15. Juni  
bis Ende des Jahres ab die mit den Flugzeugen der Deutschen Luft-  
Gesamtheit eingehenden polizeilichen Besuche auf dem Zentralflugplatz  
in Tempelhof vollständig abgelehrt, damit durch den un-  
abhängigen Transport zum Hauptplatz und die langwierige  
Verhandlung, die sich im Rahmen der Landwirtschaft, unter  
Vaterländischen Gesänge getragene Worte der Begrüßung zu  
sagen. Den Abend schloß Tanz im Saale aus, der angenehm  
unterbrochen wurde von einem brillanten Feuerwerk,  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich

Straßenfeste. Straßenfest am Samstag. Nach einer  
Begrüßung der Oberpolizei Berlin werden vom 15. Juni  
bis Ende des Jahres ab die mit den Flugzeugen der Deutschen Luft-  
Gesamtheit eingehenden polizeilichen Besuche auf dem Zentralflugplatz  
in Tempelhof vollständig abgelehrt, damit durch den un-  
abhängigen Transport zum Hauptplatz und die langwierige  
Verhandlung, die sich im Rahmen der Landwirtschaft, unter  
Vaterländischen Gesänge getragene Worte der Begrüßung zu  
sagen. Den Abend schloß Tanz im Saale aus, der angenehm  
unterbrochen wurde von einem brillanten Feuerwerk,  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich

Straßenfeste. Straßenfest am Samstag. Nach einer  
Begrüßung der Oberpolizei Berlin werden vom 15. Juni  
bis Ende des Jahres ab die mit den Flugzeugen der Deutschen Luft-  
Gesamtheit eingehenden polizeilichen Besuche auf dem Zentralflugplatz  
in Tempelhof vollständig abgelehrt, damit durch den un-  
abhängigen Transport zum Hauptplatz und die langwierige  
Verhandlung, die sich im Rahmen der Landwirtschaft, unter  
Vaterländischen Gesänge getragene Worte der Begrüßung zu  
sagen. Den Abend schloß Tanz im Saale aus, der angenehm  
unterbrochen wurde von einem brillanten Feuerwerk,  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich

Straßenfeste. Straßenfest am Samstag. Nach einer  
Begrüßung der Oberpolizei Berlin werden vom 15. Juni  
bis Ende des Jahres ab die mit den Flugzeugen der Deutschen Luft-  
Gesamtheit eingehenden polizeilichen Besuche auf dem Zentralflugplatz  
in Tempelhof vollständig abgelehrt, damit durch den un-  
abhängigen Transport zum Hauptplatz und die langwierige  
Verhandlung, die sich im Rahmen der Landwirtschaft, unter  
Vaterländischen Gesänge getragene Worte der Begrüßung zu  
sagen. Den Abend schloß Tanz im Saale aus, der angenehm  
unterbrochen wurde von einem brillanten Feuerwerk,  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich

Straßenfeste. Straßenfest am Samstag. Nach einer  
Begrüßung der Oberpolizei Berlin werden vom 15. Juni  
bis Ende des Jahres ab die mit den Flugzeugen der Deutschen Luft-  
Gesamtheit eingehenden polizeilichen Besuche auf dem Zentralflugplatz  
in Tempelhof vollständig abgelehrt, damit durch den un-  
abhängigen Transport zum Hauptplatz und die langwierige  
Verhandlung, die sich im Rahmen der Landwirtschaft, unter  
Vaterländischen Gesänge getragene Worte der Begrüßung zu  
sagen. Den Abend schloß Tanz im Saale aus, der angenehm  
unterbrochen wurde von einem brillanten Feuerwerk,  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich

Straßenfeste. Straßenfest am Samstag. Nach einer  
Begrüßung der Oberpolizei Berlin werden vom 15. Juni  
bis Ende des Jahres ab die mit den Flugzeugen der Deutschen Luft-  
Gesamtheit eingehenden polizeilichen Besuche auf dem Zentralflugplatz  
in Tempelhof vollständig abgelehrt, damit durch den un-  
abhängigen Transport zum Hauptplatz und die langwierige  
Verhandlung, die sich im Rahmen der Landwirtschaft, unter  
Vaterländischen Gesänge getragene Worte der Begrüßung zu  
sagen. Den Abend schloß Tanz im Saale aus, der angenehm  
unterbrochen wurde von einem brillanten Feuerwerk,  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich

Straßenfeste. Straßenfest am Samstag. Nach einer  
Begrüßung der Oberpolizei Berlin werden vom 15. Juni  
bis Ende des Jahres ab die mit den Flugzeugen der Deutschen Luft-  
Gesamtheit eingehenden polizeilichen Besuche auf dem Zentralflugplatz  
in Tempelhof vollständig abgelehrt, damit durch den un-  
abhängigen Transport zum Hauptplatz und die langwierige  
Verhandlung, die sich im Rahmen der Landwirtschaft, unter  
Vaterländischen Gesänge getragene Worte der Begrüßung zu  
sagen. Den Abend schloß Tanz im Saale aus, der angenehm  
unterbrochen wurde von einem brillanten Feuerwerk,  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich

Straßenfeste. Straßenfest am Samstag. Nach einer  
Begrüßung der Oberpolizei Berlin werden vom 15. Juni  
bis Ende des Jahres ab die mit den Flugzeugen der Deutschen Luft-  
Gesamtheit eingehenden polizeilichen Besuche auf dem Zentralflugplatz  
in Tempelhof vollständig abgelehrt, damit durch den un-  
abhängigen Transport zum Hauptplatz und die langwierige  
Verhandlung, die sich im Rahmen der Landwirtschaft, unter  
Vaterländischen Gesänge getragene Worte der Begrüßung zu  
sagen. Den Abend schloß Tanz im Saale aus, der angenehm  
unterbrochen wurde von einem brillanten Feuerwerk,  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich

Straßenfeste. Straßenfest am Samstag. Nach einer  
Begrüßung der Oberpolizei Berlin werden vom 15. Juni  
bis Ende des Jahres ab die mit den Flugzeugen der Deutschen Luft-  
Gesamtheit eingehenden polizeilichen Besuche auf dem Zentralflugplatz  
in Tempelhof vollständig abgelehrt, damit durch den un-  
abhängigen Transport zum Hauptplatz und die langwierige  
Verhandlung, die sich im Rahmen der Landwirtschaft, unter  
Vaterländischen Gesänge getragene Worte der Begrüßung zu  
sagen. Den Abend schloß Tanz im Saale aus, der angenehm  
unterbrochen wurde von einem brillanten Feuerwerk,  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich

Straßenfeste. Straßenfest am Samstag. Nach einer  
Begrüßung der Oberpolizei Berlin werden vom 15. Juni  
bis Ende des Jahres ab die mit den Flugzeugen der Deutschen Luft-  
Gesamtheit eingehenden polizeilichen Besuche auf dem Zentralflugplatz  
in Tempelhof vollständig abgelehrt, damit durch den un-  
abhängigen Transport zum Hauptplatz und die langwierige  
Verhandlung, die sich im Rahmen der Landwirtschaft, unter  
Vaterländischen Gesänge getragene Worte der Begrüßung zu  
sagen. Den Abend schloß Tanz im Saale aus, der angenehm  
unterbrochen wurde von einem brillanten Feuerwerk,  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich

Straßenfeste. Straßenfest am Samstag. Nach einer  
Begrüßung der Oberpolizei Berlin werden vom 15. Juni  
bis Ende des Jahres ab die mit den Flugzeugen der Deutschen Luft-  
Gesamtheit eingehenden polizeilichen Besuche auf dem Zentralflugplatz  
in Tempelhof vollständig abgelehrt, damit durch den un-  
abhängigen Transport zum Hauptplatz und die langwierige  
Verhandlung, die sich im Rahmen der Landwirtschaft, unter  
Vaterländischen Gesänge getragene Worte der Begrüßung zu  
sagen. Den Abend schloß Tanz im Saale aus, der angenehm  
unterbrochen wurde von einem brillanten Feuerwerk,  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich  
ausgeführt von der Firma Ernst Pfeiffer u. Co., sämtlich

## Kinderzulage und Waisenrente über das 18. Lebensjahr hinaus

Daß dem Beschäftigten für das Kind bis zur Vollendung  
des 18. Lebensjahres eine Kinderzulage zuzusetzen, und daß  
das Kind eines an den Folgen einer Dienstbeschädigung Ver-  
storbenen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Waisen-  
rente erhält, ist wohl allgemein bekannt. Über das 18. Lebens-  
jahr hinaus wird nur ausnahmsweise Kinderzulage und  
Waisenrente gewährt, und zwar in zwei Fällen:

1. Wenn das Kind bei Vollendung des 18. Lebensjahres in-  
folge besonderer oder sonstiger Verhältnisse auch in dem  
selbst sich zu unterhalten, so besteht ein An-  
spruch auf Weitererhaltung der Kinderzulage  
bzw. Waisenrente, solange dieser Zustand dauert. Der  
Beschäftigte hat aber nur dann Anspruch auf Kinderzulage,  
wenn und solange er das Kind unentgeltlich unterhält.
2. Das Gesetz hat weiterhin bestimmt, daß die Kinderzulage  
bzw. Waisenrente bis zum vollendeten 21. Lebens-  
jahr des Kindes gewährt werden kann, wenn das Kind  
bei Vollendung des 18. Lebensjahres die Berufsaus-  
übung noch nicht beendet hat. In diesem Fall  
besteht kein im Regelfalle vor den Verwaltungsgerichten  
verlosener Anspruch, sondern darüber, ob Kinderzulage  
bzw. Waisenrente zu gewähren ist, hat allein die Ver-  
waltungsbehörde (Verwaltungsamt, Hauptverwaltungsamt)  
pflichtgemäß zu entscheiden.

## Auch in der Sommerfrische

wollen Sie mit der Heimat in enger Fühlung  
bleiben und von allen Ereignissen unterrichtet  
sein. Gegen Erstattung der Selbstkosten senden  
wir Ihnen die „H. 3.“ nach. Geben Sie uns einige  
Tage vor Ihrer Abreise die genaue Adresse an,  
damit wir für zuverlässige Zustellung Sorge tragen  
können.

Die Gebühren für Uebersendung sind:  
unter Streifenband täglich 5 J.

Verlag der Halleschen Zeitung.

Eine wesentliche und sicher auch dankbar begrüßte Be-  
stimmung ist, daß Kinderzulage und Waisenrente auch dann  
während der Berufsausübung über das 18. Lebensjahr hinaus ge-  
währt werden können, wenn das Kind schon vor Vollendung des  
18. Lebensjahres nachweisbar die Arbeit hat, zur Weiter-  
bildung in dem bereits ergriffenen Beruf eine praktische oder  
eine ähnliche Tätigkeit zu betreiben, diese Tätigkeit aber vor  
Vollendung des 18. Lebensjahres nur aus Gründen nicht ausführen konnte,  
die außerhalb seines Willens lagen (z. B. Krankheit, Ueberlastung  
der Haushalte u. dgl.).

Häufig kommt es nun vor, daß erst nach Vollendung des  
18. Lebensjahres die Berufsausübung begonnen wird, oder ein  
Wesche des Berufes nach diesem Zeitpunkt eintritt. Für diese  
und ähnliche Fälle hat das Reichsarbeitsministerium bestimmt,  
daß Kinderzulage und Waisenrente auch dann während der  
Berufsausübung über das 18. Lebensjahr hinaus, jedoch läng-  
stens bis zum vollendeten 21. Lebensjahr gewährt werden können,  
wenn die erste oder eine weitere Berufsausübung erst nach  
Vollendung des 18. Lebensjahres begonnen wird, vorausgesetzt,  
daß hinsichtlich der Gründe die Veränderung vorliegt.

Es empfiehlt sich, soweit möglich, die Anträge auf Weiter-  
erhaltung der Kinderzulage vor Vollendung des 18. Lebensjahres  
des Kindes zu stellen. Nachzahlungen für mehr als  
6 Monate sind nur dann zu gewähren, wenn ein besonderes  
Befundnis vorliegt.

„Der Sohn des Hannibal“ im Hof, die Fran-  
cose. Der bekannte Wolff-Roman, der auf den  
Heldenkämpfer Hannibal, hat nun auch  
eine weitere Fortsetzung gefunden. Die Fortsetzung  
gibt diese eigenartige Mischung von Roman und Ge-  
schichtswissenschaft, wie es Ludwig Wolff wohl vornehmlich. Auch  
Hans Gais als ungarische Romanhelden der Zeit scheint  
sich ihm ebenfalls zu tun. Gut sind die Bilder von den Kämp-  
fern, dagegen fällt, im Ganzen genommen, der verfilmte  
Hannibal gegenüber dem Wolff-Roman. Man hätte aus einer  
solchen Vorlage für den Film wohl mehr machen können. —  
Eine typische amerikanische Verewaltungsgeschichte, „Meine Frau  
das Fräulein“, regt zum Lachen, wie das der amerikanischen  
Film, jedoch er nicht erst nennen sein will, so ein solches  
Laura La Plante ist ein lüßes Fräulein. George  
Siegmann ist die ungeliebte Perine, der etwas zu hart  
die Begleitenden betonen und in einem männlichen Gegen-  
part ein geeignetes Material findet, bei dem er diese Filme

## Deutschnachrichten

Deutschnachrichten. Am 14. Juli Führung  
durch den Zoologischen Garten durch Herrn Dr. Gausmann.  
Treffpunkt: 8 Uhr am Vierzehninger. Gäste willkommen.

Saalkreisbrauerei, Freitag, den 15. Juli, abends 8 Uhr  
großes Doppel-„Wasser“-Konzert (etwa 100 Mitwirkende) des  
Saalkreis-Orchesters ehemaliger Militärkapelle, Ortsgruppe  
Halle. Leitung: Otto Heintz; Ortsgruppe Werburg. Leitung:  
Walter Heintz. 2. Heintz. 3. Heintz. 4. Heintz. 5. Heintz.  
Programm, u. a. Ouvertüre 1812 (Wand von Moskau), aus Deutsch-  
lands großer Zeit, Tongemälde von Tora, verbunden mit großem  
Feuerwerk.

## Wetterbericht

Wetterbericht der Halleschen Zeitung. (Wetterbericht vom  
Herrn Dr. Bräutigam unter der Leitung des  
Herrn Dr. Bräutigam.) Am nächsten Mittelwetterdienst  
teils feils, teils stark bewölkt, lokale Gewitter, warm; im süd-  
lichen Mittelwetterdienst meist stark bewölkt, stellenweise Regen  
und Gewitterregung.

Druck und Verlag von Otto Zühl.  
Leiter der Redaktion: Wolf Zühlmann (Seckelau).

Druck und Verlag von Otto Zühl.  
Leiter der Redaktion: Wolf Zühlmann (Seckelau).

Druck und Verlag von Otto Zühl.  
Leiter der Redaktion: Wolf Zühlmann (Seckelau).

Druck und Verlag von Otto Zühl.  
Leiter der Redaktion: Wolf Zühlmann (Seckelau).

# Der Smaragd der Königin

Eine sensationelle Versteigerung in London

An den Versteigerungshallen Christies in London findet dieser Tage eine sensationelle Versteigerung statt, die fast in den Annalen dieser weltberühmten Firma vereinzelt dastehen dürfte: der große Smaragdring der Königin Elisabeth von England soll unter den Hammer gelangen und den Meistbietenden selbstgeboten werden. Dieses prachtvolle Juwel, dessen historischer Wert freilich den Kaufpreis des herrlich funkelnden Edelsteins, der es jetzt, weit übersteigt, hat eine romantische, durch geschichtliche Chroniken beglaubigte Geschichte. Die Geschichte dieser Kostbarkeits sind derzeit interessant, das sie mitunter hinter denen berühmter Edelsteine und Juwelen, wie zum Beispiel des Diamanten des Großmoguls, des Orlov usw., zurücktreten.

Elisabeth hatte den Smaragd von einem russischen Ritter, der sich in die Königin verliebt und durch Selbstmord geendet hat, als Geschenk erhalten. Die Königin bewahrte den Edelstein als einen kostbaren Reliquien viele Jahre hindurch und war der festen Überzeugung, daß der Smaragd für vor ihren Feinden und vor allen Schicksalswendungen schütze. Die Königin hat schließlich das Juwel in Gold fassen und daraus einen Ring machen lassen, den sie immer bei sich trug.

Königin Elisabeth wollte eines Tages ihren Günstling, den Grafen Essex, auscheiden und gab ihm den Ring als Pfand ihrer Anhänglichkeit. Das Geschenk bedeutete ein Scheitern der Königin, in dem es hieß: Sollten ein Gegner unter Freundeshaft trüben und Sie, Graf Essex, verloben, sollten Sie aus einem unerklärlichen Beschluß des Schicksals bei meiner Person und an meinem Hofe in Ungnade fallen, so wird es immer genügen, wenn Sie mit diesem Pfand durch einen Boten zurückkehren. Es wird mich an die Geschichte erinnern, die ich Ihnen einst entgegengebracht und ich werde Ihnen, was Sie auch immer begehren haben, vergelten."

Das Schicksal sollte tatsächlich, daß der Graf sich wegen einer Verschwörung die er angeblich gegen das Parlament im Einverständnis mit den Feinden angesetzt haben soll, zur Verantwortung gezogen wurde. Seine Freunde wandten sich vor ihm ab, und alle Jungen, die das Oberste Gericht verurteilte, sagten gegen ihn aus. Regereits bewachte der Graf seine Schuldlosigkeit, er wurde zum Tode auf dem Schafot geurteilt. Die Königin war nun der Überzeugung, daß Graf Essex es nicht verdienen werde, seine Schuldlosigkeit durch die Zurückweisung des einst ihm geschenkten Wiederpfandes zu beweisen. Als zur Stunde der Hinrichtung glaubte sie sehr daran, aber der Ring kam nicht. Essex befiel das Schicksal, und wurde durch Verurteilung hingerichtet. Die Königin, heißt es in der alten Chronik, zog sich in eine dunkle Zelle zurück, weinte bitterlich und zeigte sich zwei Wochen lang nicht. Erst später ließ sie heraus, daß der unglückliche Graf Essex den Ring einer Verwandten, der Gräfin von Nottingham, mit der Witte übergeben hatte, das Juwel sofort der Königin zu überbringen. Ihr Mann, der Graf von Nottingham, der den Grafen Essex liebte, erfuhr von ihrer Missetat, entwandte ihr den Ring, und wurde das Todesurteil vollstreckt. Als die Gräfin Nottingham ihren Tod nahm füllte, dachte sie das Geheimnis der Königin auf, Elisabeth war nach dieser rätselhaften Entfaltung an Leib und Seele gebrochen, sie nahm seine Leihung mehr zu sich und starb jenseits Lage später.

Der Ring mit dem kostbaren Smaragd überging auf die Nachkommen des Grafen von Essex, zunächst auf Lady Devereux, dann nach vielen Generationen auf den Vicomte Belmont und schließlich auf den Lord Time in Bedford, dessen Erben den Ring um die Bagatelle von 3000 englischen Pfunden veräußerten. So kam die Kostbarkeit in den Besitz Lord Grosvenors, dessen Kinder sich genötigt sahen, den Ring zu verkaufen. Für die historische Kostbarkeit fand sich großes Interesse in der Londoner Gesellschaft.

## Die Ernte des Todes im Erzgebirge



Werdigung der vielen Opfer in Bergschnee.

## Von den Verwandten überfallen

Leipzig, 18. Juli. In der Nacht zum Sonntag wurde in der städtischen Gasse ein Leipziger Juwelenhändler in seinem Schlafamer von zwei Räubern überfallen. Der Juwelenhändler wurde im Bett gewürgt, gefesselt und sein Gesicht mit einem äthergetränkten Tuch abgedeckt. Sodann suchten die zwei Männer in sämtlichen Zimmern der Wohnung nach Geld. Als sie außer einem kleinen Betrag nichts fanden, bedrohten den Bewußtlosen und forderten in hohem, schillerndem Redewort die Herausgabe einer größeren Summe. Der Überfallene erkannte auf seinem Schreden in den beiden Räubern seinen eigenen Weissen und seinen Schwager, beide aus Altenburg, und verdrap, ihnen 2000 Mark auszuhandeln. Er streckte sich an und vertiefte gegen 5 Uhr mit ihnen die Wohnung. Auf der Straße bedrohte ihnen der Juwelenhändler jedoch, daß er gar nicht daran denke, das Geld zu geben, worauf beide sich von dem Überfallenen trennten. Nach am Sonntagmorgen wurden die Täter von vier Leipziger Kriminalbeamten in Altenburg festgenommen und mit dem Auto nach Leipzig transportiert. Sie sind gefangen und der Staatsanwaltschaft zugestellt worden.

## Wieder eine Familientragödie in Dessau

Dessau, 12. Juli. Gestern nachmittag überfiel der Schloßer Weiss seine von ihm geschiedene getrennt lebende Ehefrau. Er verlegte ihr mit einem Messer mehrere Stellen und verletzte sie schwer. Die fünfjährige Tochter wurde durch einen Schuß auf den flüchtigen Vater. Trotz der erteilten Schießverbot konnte Weiss entkommen.

Giezu erklären wir noch folgende Einzelheiten: Diese Familientragödie ist in Dessau die zweite innerhalb kurzer Zeit. Das Ehepaar W. lebte schon lange Zeit getrennt und liegt jetzt in Scheidung.

Der Mann wohnt in der Ackerstraße und die Frau mit der Tochter in der Wasserwerkstraße. Vermutlich sind wegen der Scheidung Zwistigkeiten entstanden, die den Mann zu seiner Tat trieben. Die Frau hat schon seit einiger Zeit mit Gemeinlichkeiten ihres Mannes gequält und sich entsprechende Vergeltungen.

Gestern früh, als Frau W. mit ihrer Tochter um 1/2 Uhr zur Arbeit ging, ließ der Mann aus dem Hinterhalt plötzlich auf offener Straße über seine Frau her und ließ mit der scharfen Schmelde eines gewöhnlichen Weiles sie ein. Dabei verletzte er sie am Kopf und im Gesicht schwer, so daß sie blutüberströmt auf das Straßenpflaster fiel. In diesem Augenblick auf das 10jährige Tochter ihren Revolver und gab auf ihren Vater mehrere Schüsse.

von denen einer ihm in den Rücken traf. Run lief der Mann zu seiner Ehefrau ab und lief in der Richtung der Mühle davon. Die schwer die Schußverletzung ist, hat sich noch nicht feststellen lassen, da der Mann sich der Tat verweigern will. Der ganze Vorgang spielte sich so schnell ab, daß die meisten Zeugen in der fast unbedeutenden Straße nicht zur Verfolgung kamen. Die Ehefrau mußte von einem benachbarten Sanitätsauto in das Krankenhaus transportiert werden, wo sie schwer darniederliegt.

## Eine russische Kleinstadt zerstört

Moskau, 12. Juli. Im Gebiet der Wolga und des Kaspischen Meeres wüteten schwere Unwetter, denen viele Menschenleben zum Opfer gefallen sind. In Batu sind 30 Schiffer ertrunken. Durch einen Orkan wurde die Stadt Rufanowo zerstört. Auch hier wurden zahlreiche Einwohner getötet, Tausende sind obdachlos. Die Wolga ist aus ihren Ufern getreten.

Der Ring mit dem kostbaren Smaragd überging auf die Nachkommen des Grafen von Essex, zunächst auf Lady Devereux, dann nach vielen Generationen auf den Vicomte Belmont und schließlich auf den Lord Time in Bedford, dessen Erben den Ring um die Bagatelle von 3000 englischen Pfunden veräußerten. So kam die Kostbarkeit in den Besitz Lord Grosvenors, dessen Kinder sich genötigt sahen, den Ring zu verkaufen. Für die historische Kostbarkeit fand sich großes Interesse in der Londoner Gesellschaft.

## Ueberflutungen im Obertal

Leipzig, 12. Juli. Gestern wurde das Obertal von einem ungewöhnlich starken Gewitter heimgesucht. Nach einer sehr schönen Nacht und einem schönen Vormittag brach das Unwetter vermittags los. Zunächst wurden die braunaufliegenden Geseenen Orte Sheperton und Kingston vollständig überflutet. In Kingston mußte der Verkehr eingestellt werden, fast alle Häuser der kleinen Stadt sind voll Wasser. In Admann, wo die Ueberflutung bedeutend ist, zählte man 47 Blitze in der Minute, je näher das Gewitter der Stadt kam, desto schlimmer wurde Regen und Hagel. Die Untergrundbahn war in wenigen Minuten überflutet, so daß die Ägisse in den Tunneln stehen blieben. Mehrere Dampfer wurden ungeschwunden.

## Banannen, die den Tod brachten

Paris, 13. Juli. Das Bananen den Tod von drei Menschen innerhalb weniger Minuten verursachen können, zeigt ein Unglücksfall, der sich heute früh in Paris ereignete. Der Südbrotbäcker Domingo hatte in den letzten Tagen eine Sendung von 10 000 Bananen erhalten, die er in seinem Keller einlagerte. Die schmerzlichen Gewitter der letzten Tage setzten den Keller unter Wasser, wodurch die Bananen im Laufe der Nacht in Gärung gerieten. Als ein Angehöriger nach dem anderen heute morgen in den Keller ging und nicht zurückkehrte, fiel beim Geschäftsführer auf. Er näherte sich vorsichtig dem Keller, um sich zu überzeugen, welche Umstände seine Angestellten dort zurückließen. Er stellte mit Entsetzen fest, daß ein harter Gasgeruch dem Keller entströmte. Die Feuerwehre wurde alarmiert. Die drei Angestellten waren bereits erstickt.

## Das Münchener Eisenbahnstück vor Gericht

München, 12. Juli. In der heutigen Radikalmittelverhandlung im Aubele-Prozess wurde eingehend das Verbot des Angeklagten Aubele vorgenommen. Der Angeklagte wiederholte im wesentlichen seine Sachdarstellung in der ersten Verhandlung und blieb dabei bestehen, daß er das grüne Licht, das seine Fahrt bedeutet, gesehen habe und keine, daß er frei gar keinen Schuld empfand sei.

Die erste Mißbilligung in Straß. Nach einer neuesten amtlichen Volkszählung im Februar dieses Jahres hat Paris gegenwärtig eine Bevölkerung von 1 000 000 Einwohnern, gegenüber 791 000 im Jahre 1917. Nicht ist damit die erste Millionenstadt in Straß. Bezugszahl beträgt insgesamt 14,17 Millionen Einwohner.

# Tennensport

## Die Dobermannzucht in Halle

Unter den Polizeihunden spielt der Dobermann, genauer Dobermannpünzler, eine erhebliche Rolle. Es ist daher erfreulich, daß in Halle und Umgebung die Zucht und Zucht dieser lebhaften, kräftigen und feurigen Tiere — damit ist selbstverständlich nichts gegen die Eigenschaften und Vorzüge der anderen Polizeihunden gesagt — in hoher Weise steht.

Die bewährten Erfahrungen alter Hundezüchter in Verbindung mit den wissenschaftlichen Ergebnissen der seit Jahren seitens des Staates betriebenen Forschungen haben vorzüglich Ergebnisse gezeigt. Die Auszucht der halleschen Dobermannen steht auf der Höhe. Daneben ist die Aufzucht guter Ziermaterialien nicht vernachlässigt worden.

Die Ausstellung Halle hat zu der am 10. Juli 1927 in Gernitz stattgefundenen 12. Thüringer Verbands-Ausstellung von Hunden aller Rassen 5 Tiere (3 Rüden, 2 Hündinnen) entboten, die allgemeines Interesse fanden. Wissenschaftliche Halleischen Hundezüchter in hoher Klasse prämiert und zwar: Jugendklasse: Schwärzter Rüde Kunz Klato, Weißer Hündchen: Hündchen, mit sehr gut 1. Ehrenpreis. Offener Klasse: Schwarze Hündin Camilla vom Schneizeger, Weißer G. Wäton, mit vorzüglich 2. Ehrenpreis; braunrote Hündin Gurus vom Schneizeger, Weißer G. Wäton, mit sehr gut 1. Ehrenpreis. Jagd-Klasse: Braunerter Rüde Gärar vom Schneizeger, Weißer Hündchen, mit sehr gut 2. Ehrenpreis. Offener Klasse: Braunter Hündin Wita vom Wädelprung, Weißer Otto Wädel, mit vorzüglich 1. Ehrenpreis.

Die Vorberichter der halleschen Hundeführer und die regelmäßige Preisurteile sind auf dem Preisurteil auf der Ausstellung Halle (Halle) zu sehen. Dobermann-Hundehalter sind herzlich willkommen.

## Tennis-Merkei

Das Tennisländerspiel zwischen Holland und Belgien in Ebebeningen endete mit einem 15:0-Siege der Holländer. In Dudapest wird zurzeit ein Tennisländerspiel Ungarn—Spanien ausgetragen, das bis langam am ersten Tage mit 2:1 Rückstand lag.

In Opelen wurden die schlesischen Tennis-Landes-Verbandsmeisterschaften durchgeführt: Herren Einzel: Hermann O. von Müller 3:6, 9:7, 6:2, 3:6. — Damen Einzel: Frau Schmidt-Weißel 6:2, 6:3. — Herrendoppel: Dr. Juliusbürger-Weißel 6:1, 6:2, 6:1.

Der Tennisländerspiel England—Irland endete mit einem 4:2-Siege der englischen Vertreter.

Die englischen Presseverhältnisse haben den französischen Presseberichten entgegen, demnach alle englischen Journalisten zu einer französischen Sportberichterstattung zugelassen, da es den Franzosen in Wimbledon ebenso ergangen sein soll.

## Kampfsport der Deutschen Burdenschaft in Jena

Am 15. und 17. Juli finden in Jena die Kampfsport der Deutschen Burdenschaft statt. Zum Austrag kommen die gleichen Wettbewerbe wie bei den Weltkämpfen, welche der Verband 1925 in Berlin veranstaltete. Zu den Einzelwettbewerben sind 320 Wettkämpfer abgegeben worden. Wenn man dazu die Zahl der Teilnehmer an den Staffeln und Spielen zählt, würde man mit einer Beteiligung von 400 Burdenschaftlern rechnen können.

Am Freitag, dem 15. Juli, findet ein Begrüßungsabend auf dem „Vurgeller“ statt. Der Sonnabend und der Sonntag sind ganz den Weltkämpfen vorbehalten. Den Abschluß der Veranstaltung bildet ein Markttag am Sonntag abend mit anschließender gefälliger Veranstaltung in „Solkhaus“.

## Behörden-Sport

Zu dem heute abend 7 Uhr auf der Bergin-Kampfsport — Artillerieoffiziere — stattfindenden Pokalspiel der Artillerie-Offiziere tritt das Geschütz mit folgender Mannschaft: Sportbrüder: Artmann, Schöning; Schinemann, Dr. Haue, Kump; Thiele, Rheinberger, Käfer, Schröder, Müller. Die Schlüsse der Polizeimannschaft sind: Pfeiffel, Reinhardt und Thurn. Die Spielleitung ist Rood, Post übertragen.

## Saalegau

1. Die Anfrucht des Gaus lautet jetzt: Karl Grohmann, Halle (Saale), Hübenstraße 7.

2. Die Pokalspiele — am 6. Juli veröffentlicht — werden hiermit aufgehoben und wie folgt neu angelegt:

Am Sonntag, dem 31. Juli:

Gruppe I: Spiel Nr. 21: Hannover—99 Merseburger. Schiedsrichter: Grottel. Gruppe II: Spiel Nr. 22: Sportfreunde—Stiebtischen. Schiedsrichter: Conrad. Spiel Nr. 23: S. f. L. Halle 06. Spielfrei: Borussia und Preußen-Merseburg.

Gruppe II: Spiel Nr. 23: 06—Aöneren. Schiedsrichter: v. Gauhen. Spiel Nr. 24: S. f. L. Halle 06. Spielfrei: Schiedsrichter: Gde. Spiel Nr. 25: Sportfreunde. Spielfrei: Borussia, Beginn familiärer Spiele: 14 Uhr nachmittags.

3. Am Sonntag, dem 31. Juli, findet folgendes Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die 1. Klasse statt:

4 Uhr nachmittags: Preußen Merseburg—S. v. Anna. Schiedsrichter: Schef (08). Spiel Nr. 26: S. f. L. Merseburg. Zwei Linienrichter, Kassierer und Formular stellt V. f. L. Merseburg. Jeder Verein bringt einen weislichfähigen Volk mit. Der Sieger aus diesem Spiel spielt am Sonntag, dem 7. August, gegen Eintracht Halle.

## Schiedsrichterausschuss für Fußball und Handball

Verbindliche Mitteilungen Nr. 1.

1. Nach Befähigung seitens des Gausrates setzt sich der Schiedsrichterausschuss wie folgt zusammen: Obmann: Walter Sobel, Halle, Parthustrasse 7; Stellv. Obmann: Fritz Grottelmann, Merseburg, Sülzestraße 20; 1. Schriftführer: Willy Grottelmann, Merseburg, Sülzestraße 20; 2. Schriftführer: Hermann Thiem, Weitzen, Deibelstraße 4; Weisiger: Karl Paer, Halle, Weizenstraße 6.

2. Sämtliche Anfruchten sind zu richten an: Philipp Knob, Halle, Weizenstraße 20.

3. Gemäß Zustimmung des Gausvorstandes sind dem erteilten Gausrat die Anfrucht sämtlicher Schiedsrichter für alle Klassen im Fußball und Fußball für Ia, Ib, Reserve- und 1. Juniorenklasse ab sofort für Weislichfähigen-Verbands- und Verbands-Pokalspiele dem Schiedsrichterausschuss übertragen. Aufzeichnung der Schiedsrichter durch die Vereine hat sogleich gemäß rechtzeitig zu erfolgen.

4. Es ist allen Schiedsrichtern verboten, ohne Genehmigung des Schiedsrichterausschusses Spiele irgendwelcher Art zu leiten, widrigenfalls sogleichgemäße Verfolgung erfolgt.

5. Es wird darauf hingewiesen, daß der Verbands-Schiedsrichterausschuss als Schiedsrichterleistung schwarze Hufe und schwarzes Band vorsetzt.

6. Jeder Schiedsrichter ist verpflichtet, innerhalb 24 Stunden schriftlich dem Schiedsrichterausschuss zu melden, welche Spiele er geleitet hat. Grottel, Grottelmann.



